

BESCHLUSSVORLAGE V0510/12 öffentlich	Referat	Referat II
	Amt	Kämmerei
	Kostenstelle (UA)	0300
	Amtsleiter/in	Herr Franz Fleckinger
	Telefon	3 05-13 10
	Telefax	3 05-13 19
E-Mail	kaemmerei@ingolstadt.de	
Datum	25.10.2012	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
Finanz- und Personalausschuss	15.11.2012	Vorberatung	
Stadtrat	06.12.2012	Entscheidung	

Beratungsgegenstand

Finanzplanung 2012 bis 2016 mit Investitionsprogramm der Stadt Ingolstadt
(Referent: Bürgermeister Wittmann)

Antrag:

Die vorgelegte Finanzplanung mit Investitionsprogramm für die Jahre 2012 bis 2016 der Stadt Ingolstadt wird genehmigt.

Albert Wittmann
Bürgermeister

Anlage 1: Finanzplanung
Anlage 2: Investitionsprogramm

Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten: ja nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten	<input type="checkbox"/> im VWH bei HSt: <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt:	Euro:
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt: <input type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 20	Euro:
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von Euro müssen zum Haushalt 20 wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

Kurzvortrag:

Nach Art. 70 GO hat die Stadt Ingolstadt ihrer Haushaltswirtschaft eine fünfjährige Finanzplanung zugrunde zu legen. Im Finanzplan sind Umfang und Zusammensetzung der voraussichtlichen Ausgaben und ihre Deckungsmöglichkeiten darzustellen. Die Hochrechnung der Ansätze erfolgte nach den vom Bayerischen Staatsministerium des Innern veröffentlichten Orientierungsdaten und nach eigenen Ermittlungen.

Die Gewerbesteuer ist in 2013 mit 232 Mio. Euro und in 2014 bis 2016 mit 124, 121 und 120 Mio. Euro veranschlagt. Der Anteil an der Einkommensteuer steigt nach 59,9 Mio. Euro in 2013 im weiteren Finanzplanungszeitraum von 63,2 auf 69,6 Mio. Euro an. Eine Schlüsselzuweisung wird ab 2013 nicht mehr erwartet. In den Budgets ist in den kommenden Jahren vor allem wegen der Personalausgaben von entsprechenden Steigerungen auszugehen.

Die Zuführung an den Vermögenshaushalt beträgt 2013 rd. 113 Mio. Euro. Damit wird im Verwaltungshaushalt die Pflichtzuführung (ordentliche Tilgungen rd. 7,3 Mio. Euro) und ein immenser Überschuss erwirtschaftet. Anschließend beträgt der Überschuss des Verwaltungshaushaltes in 2014 und 2015 rd. 10 Mio. Euro und steigt in 2016 wieder auf rd. 24 Mio. Euro an.

Die Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen erreichen in 2013 einen sehr hohen Stand von knapp 163 Mio. Euro und verlaufen auch anschließend auf einem hohen Niveau. Der Schwerpunkt der Investitionen liegt nach wie vor auf dem Schulsektor und im Kindertagesstättenbereich, hinzukommen die Museumsbauten, die Generalsanierung des Klinikums und der Neubau, die Zuweisungen an die Stadtentwässerung und die Ortsumgehungen Gaimersheim und Etting.

Die Mittel zur Finanzierung der Investitionen in den Jahren 2013 bis 2016 können aus der freien Rücklage entnommen werden. Die restliche Rücklage ist dann noch für die Restschulden, den zukünftigen Bauunterhalt, die Landesgartenschau 2020 und die künftigen Bürgerhaushalte vorgesehen.